

# Abteilung Tischtennis –

**Seit knapp einem halben Jahrhundert sind die Tischtennispieler eine feste Größe in unserem Verein**

## **Aller Anfang war schwer**

Durch die Kriegswirren kam auch in Werdau das ganze Sporttreiben in den Vereinen zum Erliegen und für die Menschen war es schwer, bei ihren alltäglichen Sorgen bzw. bei den schlechten materiellen Bedingungen an die organisierte Körpererächtigung zu denken. Nur langsam fanden sich wieder Gleichgesinnte, so auch in Werdau, um gemeinsam Sport zu treiben.

Unsere Sportart Tischtennis hatte sich im Deutschland der dreißiger Jahre aus dem "Ping Pong" der Cafe's zum immer populärer werdenden Wettkampfsport entwickelt. Im Westsächsischen wurde vor dem Krieg kaum dem kleinen weißen Ball nachgejagt. Ende 1948 gründete sich in "Daßler's Gaststätte" in der Burgstraße unserer Heimatstadt ein Sportverein unter dem Namen "Industrie Werdau". Unter den ersten Mitstreitern waren einige Tischtennisinteressierte, welche eine eigene Sektion aufbauten. Zum ersten Sektionsleiter wurde Herbert Fiedler gewählt, und im Hinterzimmer bei Daßlers begann man an einer Platte dem Hobby nachzugehen. Ein Jahr später ging "Industrie" in die neu gegründete Betriebssportgemeinschaft "Fortschritt" über.

Mit dem Sportfreund Hasso Hasl (seit 3. 4. 1949) ist noch heute ein Spieler der Gründerzeit Mitglied unserer Abteilung. Schnell stieg die Zahl der TT-Sportler und es machte sich auf Grund der räumlichen Enge erforderlich, daß man im ersten Jahr des Bestehens, aufgeteilt in einzelne Gruppen, in verschiedenen Lokalen spielen mußte. So trafen sich die Männer u.a. auch in der Möbelfabrik, Tuchfabrik und in der Diesterwegschule, wo man auf zum Teil selber zusammengebauten Tischtennis-Tischen den Schläger schwang. Die Spielstätte der besten Männer war damals der "Sächsische Hof" in der Bahnhofstraße.



1. TT - Herrenmannschaft 1948/49

Auf der Suche nach einer geeigneten Sportstätte wurde der BSG von der Stadt Werdau die Turnhalle "Germania" am Roten Berg zugewiesen. Das Objekt, welches einmal dem Turnverein "Germania" gehörte, war in einem schlechten Zustand, weil es nach dem Krieg lange als Flüchtlingslager diente. Sportler aller Abteilungen haben mit angefaßt, um in Eigenleistung die Turnhalle, den Rasenplatz sowie die Gaststätte wieder auf Vordermann zu bringen, damit an dieser Stätte die sportliche Tradition wieder belebt wird. So hatten auch wir Tischtennisportler ab dem Frühjahr 1950 endlich ein Spiellokal, wo alle Gruppen gemeinsam trainieren konnten.

## **Rasche Entwicklung des Werdauer Tischtennisport**

Anfang der 50er Jahre entwickelte sich die Sektion stetig. Zum Vorteil für das Tischtennis in Werdau war, daß in vielen Betrieben während den Mittagspausen viele Sportbegeisterte an den Tischen ihre Kräfte maßen und später die Eifrigsten den Weg zum Verein fanden. So wurde täglich z.B. in der Druckerei, in der Massi oder in der Ruppertsgrüner Textilfabrik Puchert um Punkte gekämpft.

Außerdem trainierten neben den Männern nun auch einige junge Damen bei "Fortschritt" und gemeinsam erspielte man bei Einzelmeisterschaften und Turnieren die ersten Erfolge. So waren unsere Spieler über Jahre hinweg Teilnehmer bei Wettkämpfen in Greiz, Weida, Crimmitschau oder Thalheim. Von der Abteilung selber wurden die Werdauer Stadtmeisterschaften organisiert, welche Jahr für Jahr am Karfreitag traditionell stattfinden.

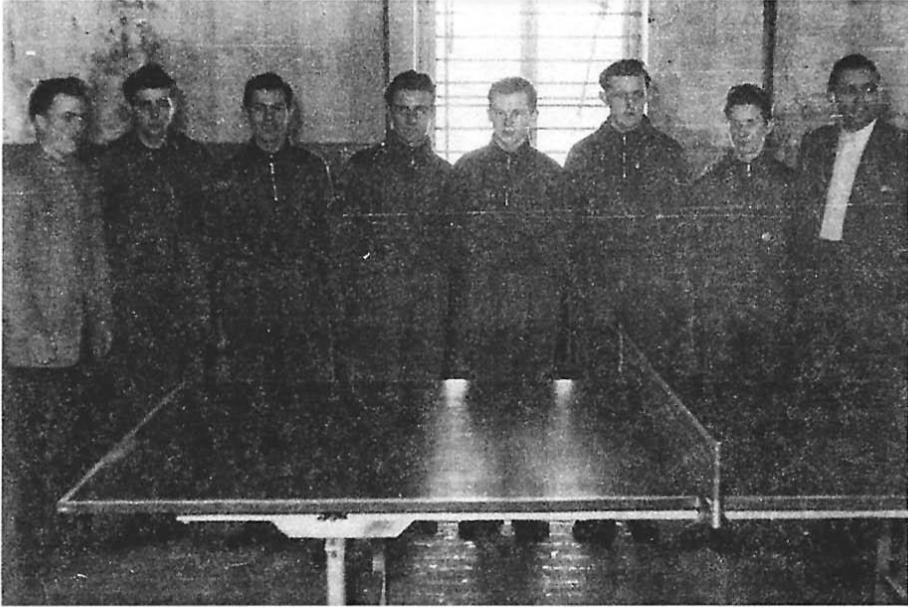
Auf Bezirksebene und darüber hinaus konnte sich vor allem der heute noch aktive Werner Semrau einen sehr guten Namen machen. Über Meistertitel des Bezirkes Chemnitz, später Karl-Marx-Stadt, vertrat er die Vereinsfarben erfolgreich, wie z.B. 1953 bei den Gesamtdeutschen Jugendmeisterschaften in Frankfurt am Main oder bei der DDR-Meisterschaft 1955 in der "Neuen Welt" Zwickau. Seinen größten Erfolg feierte Werner 1953 als zweifacher Meister bei der Bestenermittlung der SV "Fortschritt" der DDR.



**Werner Semrau, DDR-Meisterschaft 1959, "Neue Welt" Zwickau**

Ab 1954 nahmen die TT-Spieler am organisierten Punktspielbetrieb teil. Mit zwei Teams startete man in der Kreisklasse und eine Jugendmannschaft vertrat die BSG in der Bezirksklasse. Der Aufstieg in die Bezirksklasse gelang unserer I. Herrenmannschaft 1957 und zwei Jahre später spielten wir dann schon in der Bezirksliga, der man bis auf eine Saison noch heute angehört. Zum Team gehörten damals Dieter Kramer, Werner Semrau, Werner Fitzner, Johannes Martin, Werner Seidel und Siegfried Kießelbach. Mit dem Gewinn des Bezirkspokal konnten 1956 Dieter Kramer und Werner Semrau einen großen Sieg für unseren Verein erkämpfen.

Weitere Höhepunkte für unsere TT-Abteilung waren neben gemeinsamen Trainingslagern an der Ostsee, die innerdeutschen Freundschaftsbegegnungen 1955/56 mit Mannschaften aus München Ost bzw. aus Fürstenfeldbruck.



I. Herrenmannschaft 1959 – v.l. Mannschaftsleiter W. Jülich, W. Semrau, D. Kramer, W. Seidel, J. Martin, W. Fitzner, S. Kießelbach, Abt.-Leiter G. Gerhardt

## Im Bezirk gehören wir zu den Besten

Unsere zweite Herrenvertretung stieg in der Saison 1960/61 in die Bezirksklasse auf und behauptet ihre Klassenzugehörigkeit bis in die heutige Zeit. Durch die beständig guten Ergebnisse unserer Sportfreunde bei den Meisterschaften und in den Punktspielen entwickelte sich die Abteilung zu den besten Vereinen im Bezirk. Anerkennung für alle TT-Spieler war die Auszeichnung von Werner Semrau 1964 zum populärsten Sportler des Kreises Werdau. Auf den Ehrenplatz kam damals mit dem Handballer Roland Fischer ein zweiter Sportskamerad von "Fortschritt".

Um unser Vereinsleben weiter zu beleben, nahmen wir 1965 freundschaftliche Beziehungen mit dem tschechischen Verein TJ CHZ Litvinów auf. Im Januar des folgenden Jahres war es dann soweit, daß wir uns in "Germania" erstmalig zu einem Freundschaftsvergleich trafen. Bis in die 90er Jahre haben wir uns abwechselnd fast jede Saison entweder in Tschechien oder in Werdau besucht, wobei das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund stand, denn spielerisch waren die Litvinóver Sportfreunde uns überlegen.



**Gruppenfoto mit Sportfreunden von Litvinóv vor der Germania, Januar 1966**

Zu Beginn der Siebziger standen von unserer Abteilung drei Herrenvertretungen im Punktspielbetrieb. Zweimal erreichte unsere I. die Bezirkspokalrunde (1971 - 2. Platz, 1973 - 4. Platz) und in der Meisterschaft mischten sie schon seit Jahren in der Tabellenspitze der 1. Bezirksliga mit.

Saison 71/72 -	2. Platz
Saison 72/73 -	2. Platz
Saison 73/74 -	2. Platz
Saison 74/75 -	4. Platz

*damals spielten:*

Schädlich, Semrau,  
Fiolka, Uhlig,  
Kramer, Semlin

Die II. Mannschaft spielte in der Saison 70/71 einmal in der 2. Bezirksliga, konnte aber die Klasse leider nicht halten. In der Bezirksklasse belegte man oft vordere Plätze. Den Aufstieg in die Kreisliga schaffte die III. Vertretung im Jahr 1971.

Eine Massensportmannschaft unseres Trägerbetriebes "Zweiga" mit erfahrenen Spielern war im Wettkampf gegen Teams von Betrieben des ganzen Kreises stets sehr erfolgreich.

Rege nahmen unsere Spieler an Kreiseinzelmeisterschaften bzw. Kreispokalen teil und waren dabei meistens in der Vereinswertung die Besten, wobei vor allem Werner Semrau viele Titel sammelte. Weiterhin beteiligten wir uns an den jährlichen Zweiga-Sportfesten und Kreisspielen.

## Kontinuierliche Nachwuchsarbeit beginnt

Nun konnten wir auch nach einer Flaute von knapp zwanzig Jahren wieder mehr Kinder und Jugendliche für unsere Sportart begeistern und erste Erfolge auf Kreis-ebene erspielten z.B. Helfried Geißler, Matthias Brückner, Ullrich Kopka oder Frank Schellmann. Vor allem unserem noch heute sehr engagierten Sportfreund Wolfgang Jülich war es zu verdanken, daß es mit der Nachwuchsarbeit einen guten Aufschwung nahm. Neben einer starken männlichen Jugendmannschaft wurden auch die jungen Mädchen wie Kathrin Jülich, Bärbel Geißler oder Heike Jülich immer stärker. Seit 1975 behaupten unsere Nachwuchsspieler bei Kreismeisterschaften bzw. -spielen bis heute immer die Spitzenposition in der Vereinwertung.

Nachdem die Germania-Turnhalle aufgrund der Gründung des Trainingszentrums "Turnen" umgebaut wurde, sind wir Tischtennispieler seit November 1978 in der Mittelschule Ost (früher Jürgen-Lange-OS) beheimatet und haben uns auch dadurch von den Spielbedingungen her verbessert. Es entwickelte sich mit der Schule eine sehr gute Zusammenarbeit und von unseren Sportfreunden Ruttkies und Semrau wurde über Jahre hinweg eine TT-Arbeitsgemeinschaft geleitet, was sich letztlich in einem ständigen Zulauf von Kindern bzw. Jugendlichen für unsere Abteilung widerspiegelte.

Ende der 70-er / Anfang der 80-er Jahre erkämpften sich die Mädchen und Damen der Abteilung viele große Siege im Bezirk. So wurde Josi Seidel im Schüler- bzw. Jugendbereich mehrfach Titelträgerin und war mit ihrer Vereinskameradin Ina Opitz oft im Doppel erfolgreich. Beide vertraten unseren Verein auch bei DDR-Meisterschaften und hatten aber verständlicherweise gegen die Leistungsspitze aus Berlin oder Prenzlau einen schweren Stand. Auch als Mannschaft schaffte unser weiblicher Nachwuchs hervorragende Erfolge:

1979 Bezirksmeister Jugend	(Seidel, K. Jülich, H. Jülich, Opitz, Geißler)
1979 2. Platz DDR-Zwischenrunde Jugend	(Seidel, K. Jülich, H. Jülich, Opitz, Geißler)
1979 Bezirksmeister Schüler	(Seidel, Opitz, Heberer, Grindemann)
1979 2. Platz DDR-Zwischenrunde Schüler	(Seidel, Opitz, Heberer, Grindemann)
1980 Vizebezirksmeister Jugend	(Seidel, Opitz, H. Jülich, Heberer, Tschöke)
1983 Bezirksmeister Jugend	(Opitz, Seidel, Grindemann, Heberer, Scheller)
1983 Bezirksmeister Schüler	(Semlin, Fitzner, Reinwarth, Herold)

In Anerkennung der jahrelangen Spitzenstellung im Bezirk Karl-Marx-Stadt wurde unser Verein 1982 als "Vorbildliche Sektion Tischtennis der DDR" ausgezeichnet.

In den Punktspielen der Damen starteten wir in jener Zeit mit zwei Mannschaften in der Bezirksliga bzw. -klasse. Unsere I. mischte immer in der Tabellenspitze mit und als Meister mit Seidel, Opitz, K. Jülich, H. Jülich sowie Grindemann stieg man 1984 in die DDR-Liga auf, doch konnten unsere Spielerinnen aus beruflichen und familiären Verpflichtungen nur für eine Saison "oben" spielen.

Ab 1985 gab es im Damenbereich leider einen großen Abbruch und wir mußten uns aus dem Spielbetrieb zurückziehen.

Der männliche Nachwuchs war in unserem Kreis Spitze, doch auf Bezirksebene konnte man schwer in die Phalanx der starken Gornsdorfer eindringen. So waren in den 80-er Jahren Einzelplatzierungen unter den besten Acht und 3. Plätze im Doppel durch Robby Seidel, Joachim Endrigkeit sowie Jochen Merk beachtliche Erfolge. 1987 konnten wir aber mit Jörg Hörig als einer der Besten bei den Schülern im Bezirk den Bann durchbrechen und Jörg qualifizierte sich für die DDR-Titelkämpfe.

Im Bezirksmaßstab feierte unsere III. Herrenmannschaft 1987 mit dem Gewinn des Pokals der Kreissieger einen tollen Erfolg. Das Team stieg im selben Jahr in die Bezirksklasse auf.

Bei dem VIII. Turn- und Sportfest in Leipzig 1987 waren einige von uns am Start. Joachim Brandner wurde mit seinem Partner Fritzsche im Teamwettbewerb der Senioren hervorragender Dritter. Weiter nahmen in der Messestadt Ralf Dünger, Joachim Endrigkeit und Holger Heine teil.

## **Wir bleiben dem Tischtennis treu**

Zum Jahreswechsel 1989/90 erfaßte auch uns die Zeit der politischen Wende, die für uns alle privat und beruflich eine Menge Veränderungen brachte. Zum Glück für das Tischtennis in Werdau blieben die meisten der Mitglieder bei der Stange und wir konnten den Spielbetrieb der Herrenmannschaften aufrecht erhalten. Die Führung der Abteilung übergab Wolfgang Jülich, welcher über Jahrzehnte die Organisation in seinen Händen hielt, an Joachim Endrigkeit und so wurden die zukünftigen Aufgaben mit neuem Schwung in Angriff genommen.

Im Frühjahr 1990 nutzten wir die offene deutsche Grenze, um uns mit dem TSV Marktbergel aus Mittelfranken in zwei TT-Vergleichen die Kräfte zu messen. Unsere Vereine waren etwa gleichwertig und wir merkten aber auch, daß in den Spielklassen der westdeutschen Bundesländer das Niveau wesentlich höher ist. Eine der Ursachen war, daß in der DDR auf Beschluß von "oben" das Tischtennis ab 1970 nicht mehr gefördert wurde.

## **Als Germania feiern wir weiterhin Erfolge**

Auch nach der Neugründung unseres Vereins als eingetragener Verein "TSV Germania" am 21. Juni 1990 waren und sind wir Tischtennisspieler eine leistungsstarke Abteilung. Von 51 Mitgliedern im Jahr 1990 stieg die Zahl der Aktiven auf heute 80 Sportfreundinnen und -freunde an. Dabei gab es im Erwachsenenbereich eine stetige Aufwärtsentwicklung und im Nachwuchs verständlicherweise oft ein "Kommen" und "Gehen", aber viele Kinder sind nun schon seit Jahren dabei.

Unsere Herrenmannschaften konnten fast nahtlos an die Erfolge vergangener Zeiten anknüpfen und bestätigten ihren guten Ruf im Spielbezirk Chemnitz bzw. im Kreis. Dabei glückte der unausweichliche Wechsel der "alten" Sportskameraden zur neuen Spielergeneration sehr gut, was sich vor allem in der I. zeigte. Hier sollen nur einige gute Plazierungen genannt sein:

<i>I. Herren:</i>	Saison 91/92	3. Platz	(Semrau, Schädlich, W. Uhlig, Seidel, Semlin, Blechschmidt)
1. Bezirksliga:	Saison 92/93	2. Platz	(Semrau, Schädlich, W. Uhlig, Seidel, Blechschmidt, Lindner)
	Saison 93/94	3. Platz	(Semrau, Schädlich, W. Uhlig, Seidel, Blechschmidt, Lindner)
	Saison 95/96	7. Platz	(Semrau, Seidel, Lindner, Uhlemann, Büttner, Eisengräber)
Bezirkspokal:	Saison 91/92	2. Platz	(Semrau, Seidel, Blechschmidt)
	Saison 96/97	3. Platz	(Uhlemann, Büttner, Eisengräber)
<i>II. Herren:</i>	Saison 91/92	3. Platz	(Halbauer, Seibt, Reinhold, Kramer, J. Uhlig, Warsitz)
Bezirksklasse:	Saison 92/93	2. Platz	(Halbauer, Seibt, Reinhold, Kramer, J. Uhlig, Warsitz)
	Saison 93/94	4. Platz	(Halbauer, Seibt, Reinhold, Kramer, Warsitz, Uhlemann, Büttner)
	Saison 94/95	2. Platz	(Seibt, Reinhold, Kramer, Warsitz, Büttner, Seiniger, Endrigkeit)

Germania III mußte 1994 aus der Bezirksklasse absteigen und spielt seitdem in der Kreisliga ständig im Vorderfeld mit. Unsere IV. mit verdienstvollen Spielern holte 1990/91 in der 1. Kreisklasse den Titel. Als wir 1995/96 mit jungen Leuten noch ein Team bildeten, gewannen die "Alten" unter Germania V in der 2. Kreisklasse zweimal die Meisterschaft. Dabei traten sie u.a. mit folgender Besetzung an: Fiolka, Semlin, Fitzner, Jülich, Brandner, Möckel, Ruttkies, Brusdeilins und Kramer. Bei vielen Einladungsturnieren der Region sind unsere Spieler wegen ihrer Leistungsstärke gern gesehene Gäste und so vertreten wir die Germania-Farben z.B. in Treuen, Reichenbach, Thum, Lengenfeld oder Langenreinsdorf.

## ***Spezialgeschäft für moderne Optik***



Augenoptikermeister

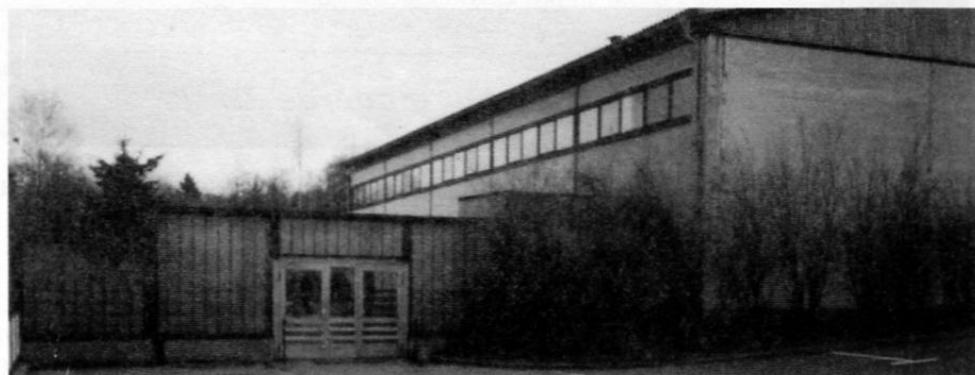
Marienstr. 21  
**08412 Werdau**  
 Tel.: (0 37 61) 26 37

## Unser Nachwuchs besitzt in Sachsen einen guten Namen

Ab 1991 sammelten unsere jungen Spieler im Nachwuchsbereich wieder verstärkt auf Bezirks- und Landesebene Titel und vordere Plazierungen. So haben die Namen Oliver Lindner, Mark Büttner, Robert Uhlemann und vor allem Nico Eisengräber in Sachsen einen guten Klang. Eine Auflistung würde den Rahmen sprengen, darum sollen hier nur die größten Erfolge genannt sein:

1991:	AK 11/12 (Schüler B)	- Thomas Martin	Bezirksmeister Doppel 6. Platz "TOP 10" Sachsen
1992:	AK 11/12	- Eisengräber	zweifacher Bezirksmeister 3. Platz "TOP 10"
	AK 15/17 (Jugend)	- Lindner	6. Platz Rangliste II
1993:	AK 11/12	- Eisengräber	Sachsenmeister Einzel
1994	AK 13/14 (Schüler A)	- Eisengräber	dreifacher Bezirksmeister 1. Platz "TOP 10" Teilnehmer Süddeutsche Rangliste und Meisterschaft sowie Deutschlandpokal
	AK 15/17	- Eisengräber - Büttner	Bezirksmeister Doppel 4. Platz Rangliste II
1995:	AK 18/21 (Junioren)	- Uhlemann / Lindner - Uhlemann, Büttner, Lindner	Bezirksmeister Doppel Starter der Rangliste II

Seit dem Frühjahr 1994 trainiert bei uns nach einer langen Zeit wieder eine Gruppe von Mädchen, welche sich gut entwickelt. Neben Bezirks- und Landesmeisterschaftsteilnahmen konnten sich Stefanie Langhans sowie Stefanie Warsitz in der absoluten Sachsenspitze etablieren.



Heimstätte der Tischtennisabteilung - Turnhalle Mittelschule Ost

## Ein Superjahr geht zu Ende

Für die Abteilung wird die diesjährige Saison 1996/97 als eine der erfolgreichsten in die Vereinsgeschichte eingehen. Wir starteten mit 5 Männermannschaften sowie 2 Nachwuchsteams in die Punktspiele.

Fast ausnahmslos konnten wir unsere Ziele erreichen und bestimmten in den jeweiligen Klassen die Meisterschaften entscheidend mit. So scheiterten wir nur knapp im Kampf um den Landesligaaufstieg.

I. Herren:	1. Bezirksliga	3. Platz
II. Herren:	Bezirkssklasse	2. Platz
III. Herren:	Kreisliga	3. Platz
IV. Herren:	1. Kreisklasse	8. Platz
V. Herren:	2. Kreisklasse	1. Platz
Schülerinnen:	Mädchenbezirksliga	3. Platz
Schüler	Schülerkreisliga	2. Platz

Bei Einzelturnieren und Meisterschaften waren wir so stark wie nie zuvor. Von den Jüngsten bis zu den Senioren erspielten unsere Mitglieder großartige Ergebnisse. So schafften wir viermal den Sprung in die sächsische "TOP 10" (Stefanie Warsitz - AK 9/10, Stefanie Langhans - AK 11/12, Nico Eisengräber - AK 15/17, Robert Uhlemann - AK 18/21). Bei der Sachsenmeisterschaft gewann Warsitz die Silbermedaille, Eisengräber wurde im Doppel Dritter, ebenso Büttner. In der Altersklasse 13/14 belegte Nancy Flemming Rang 2 im Doppel und Rang 3 im gemischten Doppel. Titelträgerin der AK 9/10 des Bezirkes Chemnitz wurde im Herbst 1996 vor heimischem Publikum Stefanie Warsitz. Stefanie Langhans kam im Einzel auf den 2. Platz und mit Sandra Götz scheiterte sie erst im Doppelhalbfinale. Zwei dritte Plätze holte sich bei den 15/17-jährigen im Einzel bzw. gemischten Doppel Nico Eisengräber. Bei den Junioren konnte sich Mark Büttner über den Vizebezirksmeistertitel im Doppel freuen. Als zweifacher Bezirksmeister der Senioren (AK über 60) bewies Werner Semrau seine Klasse.

Die Höhepunkte der Saison waren die Nominierung von Stefanie Warsitz in die Landesauswahl und die Teilnahme von Nico Eisengräber bei der Süddeutschen Meisterschaft und beim Deutschlandpokal für Sachsen.

In den nächsten Jahren will die Tischtennisabteilung diese Leistungsstärke behaupten und ausbauen. Als Aushängeschild des TSV Germania möchten wir mit unserer I. Herrenvertretung in näherer Zukunft in der Landesliga spielen. Im Nachwuchsbereich ist das Ziel, weiterhin Kinder und Jugendliche unserer Heimatstadt mit dem Tischtennis eine interessante Freizeitbeschäftigung zu bieten sowie im Bezirk bzw. in Sachsen ein Wörtchen mitzureden.

Neben den Sportfreunden, welche wettkampfmäßig Tischtennis spielen, gibt es in unserem Verein eine Freizeitgruppe, die sich in der Turnhalle "Friesen" trifft.